

## STIL

FINDLING



Reines  
Vergnügen

INGA GRIESE

Zu den größten Herausforderungen im modischen Alltag gehört es, ein weißes Oberteil zu finden, das nicht den Reflexgedanken auslöst: was zieh ich bloß darunter? Man ist ja nicht ständig auf dem Weg zum Strand. Aber auch im Büro möchte man sehr gern weiß tragen, schon wegen des Optimismus und der Reinheit. Doch es scheint für Designer nicht so einfach zu sein, Materialien zu finden, die weiß und blickdicht sind. Hosen lasse ich oft abfütern, weil ich finde, dass es meine Mitbürger nichts angeht, welches meine bevorzugte Unterwäscheform ist. Bei Blusen und T-Shirts wär das Abfütern vielleicht ein bisschen merkwürdig. Also habe ich schon einen geradezu manischen Scan-Blick, wenn es um weiße Kleidung geht. Umso schneller griff ich gleich beim ersten Ständer in einem schlichten, freundlichen Raum in Hamburg Harvestude zu.

Normalerweise hält Andrea Florschütz hier ihre Yoga-Kurse und Coaching Stunden ab. Doch aus Verbundenheit zur Modeszene und Freundin Sabine Parenti bittet Frau Florschütz immer wieder mal zum „Private Sale“. Denn das ist das Verkaufsprinzip von „Parenti's Finest Cashmere“. Shoppen auf Einladung. Als die Düsseldorferin vor 14 Jahren ihr Konzept durchsetzte, dachte man eher an Tupperparty denn an hochwertige Mode, von Frauen mit eigener Kreditkarte mal schnell erworben. Inzwischen hat sich der wahre Luxus solcher Einkaufsmöglichkeit herumgesprochen. Ganz abgesehen davon, dass die Parenti Mode genau das ist, was frau im wahren Leben schätzt. Modisch, aber nicht zu viel, wunderbares Material und ziemlich exklusiv. Angefangen hatte die Wahl-schweizerin mit Kaschmir für Kinder, doch die Mütter wollten auch. Und Frau Parenti, selbst Mutter, reagierte. Die Sachen sind aber so gut, dass die Kinder sie mal erben können.